

24. Juni 1984

O/Bs.-

Herrn

Dr. Eberhard Heller

Anna - Dandler - Straße 5/II

8000 MÜNCHEN - 60

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

als jahrelanger Abonnent Ihrer Zeitschrift "Einsicht" möchte ich zu dem Inhalt Ihrer letzten Ausgabe vom Juni 1984 Stellung nehmen.

Auf Seite - 41 - XIV - Nachrichten - schreiben Sie von "schismatischen bzw. obskuren Bischöfen (?) und nennen in einem Satz "Rothermund und Schmitz."

Es ist ohnehin sehr bedauerlich, daß innerhalb der sog. "Glaubenstreuen" (so versteht sich der Personenkreis ja!) sooo viel Unsinn geschrieben wird. Hier sollte ein Herzensstudium der gesamten Kirchengeschichte vorausgehen, bevor man glaubt, etwas schreiben zu müssen.

Wenn ich an die "Rechtfertigungslehre" i.S. von Mgr. Ngo-Dinh - Thue denke, der in Palma wirkte!

Nun, darum geht es mir heute nicht und gerade in der Theologie läßt sich eben alles mit Bibelzitatzen "erklären" - fast alles.

Wenn Sie Mgr. Schmitz in die Ecke von obskuren Gestalten stellen, dann ist das unrichtig und ehrabschneidend. Wenn ein Mann wie Schmitz, der sich im wahrsten Sinne des Wortes für seine Gläubigen aufopfert und schwersten äußeren und gesundheitlichen Zwängen unterworfen ist, dann sollten derartige Unterstellungen vordem genauestens recherchiert werden.

- 2 -

433 Mülheim-Ruhr 1

Eigene Scholle 32

☎ 02 08 / 7 36 31

Gerade Ihnen hätte ich eine derart oberflächliche, jeder Grundlage entbehrende Unterstellung nicht zugetraut

Hätten wir Leute, wie Mgr. Schmitz, dann wäre es um unsere Kirche besser bestellt. So könnten die Druckkosten und "schriftstellerischen Leistungen" zum Nutzen und nicht für ein paar "Möchtegern-Christen" ausgegeben werden.-

Dies wollte ich Ihnen persönlich mitteilen und hoffe, daß Sie auch die Aufrichtigkeit haben, das in Ihrer nächsten Ausgabe zu berichtigen.

So springt man als Christ mit Menschen nicht um!

Mit freundlichem Gruß


ARCHITEKT DAI OSER